

# Halle und Umgebung.

Ca. 18. 18. Oktober.

## Aus dem Stadtparlament.

Wenn's nach den Wünschen der Herren Sozialdemokraten gegangen wäre, dann hätte die geätzte recht dürftige Tagesordnung noch zum Schluß eine wesentliche Erweiterung erfahren. Die Herren brachten nämlich, um der schalen Suppe pikante Würze zu geben, ihre Interpellation vom Montag abermals ein, und zwar diesmal präzisiert und formgerecht zugeflüstert, jedoch sich in der Begleitung nichts mehr dagegen einwenden ließ: „Ist dem Magistrat bekannt, daß die Polizei unter größter Verletzung des Gesetzes Bestimmungen des sozialdemokratischen Vereins überwacht oder gar aufhört, und was gebietet der Magistrat dagegen zu tun?“ So ungefähr lautete die Anfrage, diesmal, wie gesagt, nicht mehr unbestimmt, sondern ganz scharf und präzise. Aber ebenso scharf und präzise war auch die Antwort, die der Magistratsdirigent gab: „Dem Magistrat ist amtlich nicht bekannt, daß so etwas geschieht, und der Magistrat kann seinen Einfluß darüber geltend machen, denn er hat keinen. Wie er so auch — so setzte der Redner mit scharf pointierter Deutlichkeit hinzu — auf die Handlungen der Post- oder Eisenbahnbekannt keinen Einfluß hat.“

Der erste Interpellant, Herr St. Thiele, wollte sich natürlich mit dieser blühenden Abfertigung nicht zufrieden geben, und verlangte das Wort, erst zur Geschäftsordnung, dann zur Fragestellung. Der Herr Vorsteher gab es ihm; beide Male nicht, sondern ließ gleich die Versammlung abstimmen, ob sie eine Bejahung wüßte. Nicht eine Stimme erhob sich, auch die Sozialdemokraten, die ihr Spiel verloren sahen, blieben schweigend sitzen. Nur Herr Dierburg rief lauten Protest in die Versammlung hinein.

Der überraschend plötzliche Schluß wirkte so überwältigend komisch, daß sich allenthalben stürmische Heiterkeit ausbreitete.

In der geschlossenen Sitzung erfolgten die schon gemeldeten Stadtratswahlen. Dann wurden noch folgende Punkte erledigt:

Gegen die Anstellung des Inhabers des Amteilsungswesens Hugo Böttger als Magistratsbureauassistenten hatte die Versammlung kein Bedenken; ebenso genehmigte sie die Anstellung des Militärämterwärters Gustav Limdecker als Rathauskassierer (Kassellan) sowie des Bureauassistenten Richard Wipplinger als Magistratssekretär.

Als Mitglied des Grundsteuer-Schätzungs-Ausschusses wählte man Maurermeister Verbe, in Firma A. Heiser. Der Schiedsman für den 15. Schiedsmannsbegriff, Kaufmann Richard Linke, Marienstraße Nr. 2, wurde als solcher wiedergewählt.

## Für die Besetzung von Aschenresten

beerdigter Leichen auf den städtischen Friedhöfen ist folgender Tarif aufgestellt:

I. Beisetzung von Aschenresten in Grabstätten (Reihen-Grabern, Erdbegrabnisstätten): 1. Für die Beisetzung eines Aschenrestes in einer unbesetzten Grabstätte sind die Höhe der jeweilig geltenden Gebührenordnung für die Beerdigung von Leichen zu entrichten. 2. Für jede weitere Beisetzung eines Aschenrestes in einer mit einer Leiche oder einem Aschenrest bereits besetzten Grabstätte ist eine Gebühr von 5 Mark zu zahlen.

II. Beisetzung von Aschenresten in besonderen Aschenrätten: 1. Beisetzung in Kolumbarium: für Ueberlassung eines Kammerplatzes auf 20 Jahre 100 Mark, für Ueberlassung eines Nischenplatzes auf 20 Jahre 100 Mark. 2. Beisetzung in den Gartenanlagen: für Ueberlassung eines Platzes in der Reihenbeisetzung auf 20 Jahre für den Quadratmeter 10 Mark; für Ueberlassung eines Platzes an bevorzugter Stelle der Gartenanlagen (Gartenplatz) auf 20 Jahre für den Quadratmeter 25 Mark; für Ueberlassung eines Gartenplatzes auf eine längere Zeitdauer als 20 Jahre sind entsprechend höhere Beträge nach besonderer Vereinbarung zu zahlen. 3. Für die Beisetzung eines Aschenrestes in den Aschenrätten zu II 1 und 2 ist außerdem eine Gebühr von 5 Mark zu entrichten.

## Beluchtet Treppen und Hausflur!

Zur Zeit der kalten wendenden Tage und der überaus schnell hereinbrechenden Abende interessiert eine Keilgerüstschneidung, die sowohl den Hauswitz als seine Pflicht erinnert, die Beleuchtung unsicher zu beschreibender Hausräume rechtzeitig zu veranlassen, wie auch den Fremden zur Vorsicht mahnt, wenn er eine finstere, nicht unbetannte Hausflur betritt. Es handelt sich um folgendes Ereignis:

Der Bergmann St. wollte eines Abends einen Mieder des dem Beklagten gehörigen Schouses der Bismarck- und Dörfliche im Gesellschaften-Baumle aufsuchen. Die Hausflur war nicht erleuchtet. St. geriet nach dem Kellererengang und fiel so unglücklich die Kellertreppe hinab, daß er zwei Tage darauf an den erlittenen Verletzungen verstarb. Das Landgericht Eisen verurteilte den von St. Witwe des St. auf Schadloshaltung verlangten Hauswitz zum Erlasse des Schadens zu drei Viertheil; zu einem Viertel nahm es eigenes Verschulden des Verunglückten als mildernd bei dem Urtheile an.

Das Oberlandesgericht Hamm hat das landgerichtliche Erkenntnis bestätigt. Zunächst erklärt das Oberlandesgericht, es habe an der ordnungsmäßigen Beleuchtung der Hausflur gefehlt. Dafür sei der Beklagte verantwortlich, Jedoch treffe den Verun-

glückten ein Mitschuldens an dem Unfälle. Dem die gewöhnliche Vorsicht erfordert, daß derjenige, der ein fremdes Haus in der Dunkelheit betritt, sich durch Taster mit Händen und Füßen davon überzeugt, ob ihm Hindernisse oder Gefahren drohen.

Beide Parteien hielten gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Revision beim Reichsgericht eingelegt. Der VI. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes wies beide Revisionen zurück und bestätigte damit das oberlandesgerichtliche Urteil. (Mitt. S. VI, 693/09. — 15. Oktober 1910.)

## Halle auf der Brüsseler Weltausstellung.

Die Brüsseler Weltausstellung hat zur Erbeng erwiesen, daß Deutschlands Industrie trotz der Depression auf wirtschaftspolitischen Gebiet nicht zurück, sondern vorwärts gegangen ist. Selbst große englische Blätter, die sonst gerade nicht in dem Rufe stehen, die Erzeugnisse Deutschlands auf allen Gebieten über den grünen Klee zu loben, konnten diesmal nicht anders, als allen ausgestellten Arbeiten Deutschlands höchstes Lob zu zollen. Die deutsche Abteilung der Brüsseler Weltausstellung gab Zeugnis von deutscher Intelligenz, von deutschem Können, von deutscher Arbeit.

Bei der Preisverteilung hat unsere Heimatsprovinz und die Stadt Halle selbst gut abgeschnitten. Nach der vom deutschen Reichskommissar Albert, dem Leiter der deutschen Abteilung der Brüsseler Weltausstellung vorläufig veröffentlichten Ausschreibungssätze (die Veröffentlichung der amtlichen Ausschreibungssätze soll am heutigen Tage erfolgen) sind nach Halle gefallen:

Der große Preis in Gruppe IV (Allgemeine Mechanik) Klasse 21 an die Pumpen- und Maschinenfabrik Weisse & Wonsli, in Gruppe VII (Landwirtschaft und landwirtschaftliche Maschinen) Klasse 99 an die Provinzial-ländliche Saatzugmaschinenfabrik C. G. m. b. H.; das Ehren-diplom erhielten in Gruppe I (Erziehung und Unterricht) Klasse 2 Herr Wilhelm Schäfers und in Gruppe III (Baugewerbe) Klasse 17 die Firma C. Richard Ritter G. m. b. H.; die goldene Medaille wurde zuerkannt in Gruppe III (Baugewerbe) Klasse 12 der Buchhandlung des Waisenhauses und in Gruppe XVII (Gesundheit und Wohltätigkeit) Klasse 111 dem Magistrat der Stadt Halle; die silberne Medaille erhielten in Gruppe I (Erziehung und Unterricht) Klasse 2 die Katenische Hauptschule und die Oberrealschule der Französischen Stiftungen; eine ehrenvolle Erwähnung wurde in Gruppe XVII (Gesundheit und Wohltätigkeit) Klasse 111 der Verlagshandlung Carl Warhold ausgesprochen.

Wie bereits erwähnt, ist dies nur ein Auszug aus der vorläufigen Preisliste. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die amtliche Liste weitere Preisverteilungen für Halle bringt.

## Stadttheater.

Die Neuinszenierung der „Afritanerin“, in welcher Zil. Prehm an der Spitze eine glänzende Besetzung, erscheint Mittwoch zum zweiten Male auf dem Spielplan. Am Donnerstag folgt als 4. Vorstellung im Bismarck-Saal des Diktors Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht“, das von zahlreichen Aufführungen im vergangenen Jahre nach in bester Erinnerung ist. Vortagsarten der literarischen Gesellschaft haben zu diesem Abend Günstiger. Am Freitag wird „Der Wassenschmied“ (musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Elmman) mit Herrn Kammerlänger Schwarz in der Titelrolle zur Aufführung gelangen. Für Sonnabend ist „Nathan der Weise“ mit Herrn Sieg, der auch für die Regie zeichnet, in der Titelrolle angelegt. Den Schluß spielt Herr Friedrich, den Tempelherrn Herr Dr. Tenball. Am Sonntag nachmittag wird „Troubadour“, nicht „Jar und Zimmermann“ gegeben.

## Döfmarkt im Wintergarten.

Schon am Vormittag entwickelte sich heute reges Leben im Saale des Wintergartens, in dem die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen einen Döfmarkt veranstaltete. Eine reiche Fülle des Döfgeschäftes ist verlostet im Saale ausgebreitet. Ueberwiegend sind die Körbe mit Weizen angefüllt; da sieht man alle Schattierungen von Grün bis zum wachsfarbenen Gelb und zum glühenden Rot. In allen Größen liegen sie da, gleich zum Verkauf fertig, einladend verpackt. Sehr vorteilhaft ist, daß jede Sorte mit einem Vermerk versehen ist, zu welcher Zeit sie die Gerastreife erreicht und wie lange sie genießbar ist.

Neben dem Apfel steht natürlich auch die Birne nicht. Sie verschwindet aber fast unter der Menge des Ausgestellten. Auffallend ist eine Ausstellung von Trauben mit erstauflühenden großen Beeren. Außer Obst sind ferner Obstprodukte zu sehen und zu kaufen, Marmeladen, Säfte, Gelee. Wohlhabend fanden die Verkäufer, die aus vielen Orten der Provinz den Markt besetzt hatten, Vorkäufer für ihre lederen Waren. Der Döfmarkt ist auf zwei Tage besetzt, also für den 18. und 19. Oktober.

## Selbstmordversuch eines Greises.

Gestern gegen 10 Uhr abends legte sich ein 73jähriger Mann in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen der Hafenbahn, um sich erschließen zu lassen. Er wurde jedoch rechtzeitig bemerkt und in Schutzhaft genommen.

Da er über heftige Schmerzen klagte und auch ansehend 2 1/2 Liter getrunken hatte, wurde er nach der Rpf. Klinik geschafft.

Zwangsvollziehungen. In hiesiger Gerichtsstelle wurden folgende Grundstücke im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend versteigert: Saale, Pflanzstraße 2, auf den Namen des Bauunternehmers Hermann Edert eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 2480 Mark; Erbsen war mit 4000

Mark Lehrer Franz Tenhich und Frau, Martha geb. Wendt hier; Ader an der Rosenstraße im Vorort Giebeldienste von 2 Ar 91 Quadratmeter Größe, auf den Namen des Benefizienten Hermann Theinhardt eingetragen; Erbsen war Kaufmann Johannes Schaal hier mit 130 Mark. In beiden Fällen ist der Zuschlag erteilt worden.

Zur großen Arme abberufen. Am Montag abend starb nach längerem Leiden der Ritter des Eilernen Kreuzes Herr Gerichtsvollzieher A. T. Julius Petzsch im 65. Lebensjahre.

Der deutsche Kleinhandel im Lichte der neueren Zeit. Auf dem letzten Verbandstage der Rabatinsvereinigung Deutschlands in Freiburg i. B. hat der Generalsekretär des Verbandes, Herr Veitthien-Hannover, eine großartige Rede gehalten, die in weiten Kreisen beachtet wurde. U. a. führte der Redner aus: Es ist richtig, daß im Kleinhandel eine Ueberfüllung herrscht, besonders unwirtschaftlichen Erzeugnissen. Das gibt aber noch keine Berechtigung, den Kleinhandel als unwirtschaftlich zu bezeichnen. In dem schweren Kampf, den die neue Entwicklung gezeitigt, müssen wir uns als eine Vertrauensstelle zwischen der Käuferkraft und ihren Kaufbedürfnissen erweisen. Die Bevölkerung muß die Sicherheit haben, daß sie sich in gute Hände beugt. Das erlegt natürlich bedeutende Pflichten auf. Vor allem sollen wir mitvoll auftreten, fehlendes Ständewesenheiten hat viele aus Niedrigpreis unfreies Ständes hergelangen. Der Redner wies auf die Gefahr hin, daß die Sorten nach Broden auszuwählen, die Kräfte werden bei Bestellungen von 1/2 Ar, ab und ins Haus gebracht. Proben zum Ansehen werden aus in kleineren Mengen abgegeben. Der Schaufenster und die Ausstellung ist mit Ausnahme von 12-1 Uhr den Besuchern geöffnet.

Studentische Arbeiterunterstützung. Mittwoch, den 19. ds., abends 8 1/2 Uhr findet in den „Börsenhallen“ ein öffentlicher Vortrag über den Zweck und das Ziel der Arbeiterunterstützung statt, worauf an dieser Stelle nochmals besonders hingewiesen ist.

Im Provinzial-Obstgarten in Diemitz ist von heute ab eine Ausstellung von Früchten aufgestellt, in welcher die Sorten der Reife nach geordnet sind. Das Publikum hat dadurch zur Deutung des Obstbestandes Gelegenheit, sich die Sorten nach Broden auszuwählen. Die Früchte werden bei Bestellungen von 1/2 Ar, ab und ins Haus gebracht. Proben zum Ansehen werden aus in kleineren Mengen abgegeben. Der Schaufenster und die Ausstellung ist mit Ausnahme von 12-1 Uhr den Besuchern geöffnet.

Wallaalltheater. Die Mittwoch-Nachmittag-Vorstellung wird sehr amüsan dadurch, daß die heiligen Chingufen mit neuen Darbietungen aufwarten, welche Jutz und Art in helles Ertaunen setzen werden. Die 6 Colobren mit dem kleinen Kapellmeister an der Spitze treten gleichfalls auf. Erwähnt sei noch, daß der Konematograph neue staunende Bilder bietet, wobei namentlich für die Jugend der prächtige kolorierte Film „Schneewittchen“ das meiste Interesse hervorruft wird. In der Abendvorstellung verabschieden sich die Chingufen.

Symphoniekonzerte des Stadttheater-Orchesters. Erleuchtenerweise zeigt sich auch für den Einzelverkauf zum 1. Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters ein sehr reges Interesse und es wird allseitig mit Spannung dem ersten Auftreten der berühmten Sopranistin der Dresdener Hofoper, Kammerlängerin Zil. Eva von der Osten, in Halle entgegenzusehen, deren prächtige Interpretation der jugendlichen Partien, wie Carmen, Elsa, Watterin usw., vereint mit dem Streich ihrer Erziehung, ihr schon in jungen Jahren zu einem Beltrauf verholfen haben. (Das Interat in der heutigen Nummer enthält das vollständige Programm.)

Musik-Vorträge. Da Herr Kapellmeister Wette die Leitung der Feiernstellung (Sooner-Galopie) für Herrn Regisseur Theo Raven anlässlich des 25jährigen Jubiläums seiner Bühnentätigkeit übernommen hat, ist er gewohnt, seinen ersten Vortrag „Frang Vitz“ zu verlegen. Der Vortrag findet deshalb am Montag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, im Wozarjalea statt.

Ein Vortrag für Damen findet am Mittwoch, den 19., und Freitag, den 21. d. M., im Hotel „Gölsener Ring“ statt. Es spricht die Kosmetikerin Frau Bartkamp aus Berlin. Während des Vortrages haben die Damen Gelegenheit, die Gesichtsmassage zu erlernen. Es findet auch Behandlung von Schönheitsfehlern am lebenden Modell statt. Der Vorverkauf der Eintrittskarten befindet sich in der Hofmusikalienhandlung von S. Sotjan und an der Abendkasse.

Saalfisch-Bräueri. Das Programm für das dritte große Streichkonzert unter der Leitung des Kapellmeisters ist bereits mitgeteilt. Besonders die Quartette zum „Tarnelot von Rom“ von Perlot, die von Max Birchholz gelungene Frie des Gabriel; „Und Gott sprach“ aus der Handlung „Schöpfung“ und die E-dur-Polonaise von Rikis seien der Aufmerksamkeit der Zuhörer empfohlen.

Telemaque Cambrino. Der am nächsten Freitag stattfindende Kapellabend von Professor Telemaque Cambrino, des in unserer Stadt seit Jahren hochgeschätzten Künstlers, dürfte schon durch sein weitläufiges Programm eine große Anziehungskraft auf die Musikfreunde ausüben. Singt tritt die reise Künstlergesellschaft Cambrino. Er bildet in hervorragendem Maße das, was man eine künstlerische Persönlichkeit zu nennen liebt; sein Spiel ist in der Art der Ausdruck einer ausgeprägten Eigenart, die auch da niemals ihren Reiz verliert, wo man vielleicht die Auffassung des Künstlers nicht ganz teilt. Jedenfalls aber ruft kein außergewöhnliches Können unter allen Umständen die größte Bewunderung herbei. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Auf der Landesheil- und Pflegeanstalt Niekassan fand gestern ein mehrlängiges Schmittfest statt. Der Schmittfest wurde vom Pflegepersonal und den Besuchern im aufgeführt. Bohn an der Bühne befanden sich geerntete, herrliche Früchte des dort gehörigen Landes.

# 1 Posten Knaben-Pelerinen Ed. Cohn

## Lodenjoppen sehr preiswert.

Inh.: Max Franken  
Leipzigerstr. 1 -- Rathaus.







# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bistagen.  
Neuer unbereicherter Spielplan.  
**Tot kann man sich lachen**  
jetzt im  
**Walhalla-Theater!**  
So ist überall das Tagesgespräch!  
Schlager auf Schlager!

## Sponnagel-Pianos.

Am Riebeckplatz.  
**Albert Hoffmann,**

## Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 19. Oktober, nachm. 1/4 Uhr.  
**III. gr. Streich-Konzert**  
der Stabell des Frl. v. Reitz, General-Feldmarschall Graf  
Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36 unter Mitwirkung des Opern-  
sängers Herrn Max Birkholz.  
Leitung: Herr Königl. Obermusikdirektor H. Fister.  
Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mark.  
F. Winkler.

Morgen (Mittwoch) abends 8 Uhr l. d. Kaisersäle

## Einziger Liederabend

von  
**Lula Mysz-Gmeiner,**  
Kaiserl. und Königl. Kammer Sängerin.  
— Programm an den Anschlagstagen. —  
Am Klavier: **Eduard Behm. — Bechtold-Flügel.**  
Billetts zu 3.10 — 2.10 — 1.55 und 1.05 Mk. in der  
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

## Café Freischütz.

Seute Dienstag und morgen Mittwoch  
**Grosses Militär-Künstler-Konzert.**  
Anfang 8 Uhr. Eintr. frei.

Kaisersäle: Donnerstag, 20. Okt., abends 8 Uhr

## I. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters.  
Veranstalter: Geh. Hofrat Max Richards.  
Musikal. Leiter: Kapellmeister **Eduard Mörke.**  
Gesang: Kgl. Hofopernsängerin und Kammer Sängerin  
**Eva von der Osten**  
von der Königl. Hofoper in Dresden.  
Programm: 1. (Zum ersten Male) Chopin's: Orchester-  
Suite, Impression d'Italie, 2. Arie a. d. Op. „Der Cid“ v. Massenet  
(Frl. v. d. Osten) 3. Sainet-Sadons: „Le Rouet d'Omphale“,  
Symphonische Dichtung 4. Orchester, 4. Lieder am Klavier  
von Brahms, Couvrouisier u. R. Strauss (Frl. v. d. Osten),  
5. Beethoven: Ouvertüre „Römischer Karneval“.  
Klavierbegleitung: **Eduard Mörke.**  
Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin  
der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.  
Eintrittskarten zu 3.10 — 2.10 — 1.55 und 1.05 Mk. in der  
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch  
Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

Kaisersäle.  
Freitag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr.

## Klavierabend

von  
**Télémaque Lambrino.**  
181211  
Programm: Chopin, Fantasia F-moll op. 49, Schumann,  
Fantasia G-dur op. 17, Liszt, Sonate H-moll, Chopin, a)  
Nocturno G-dur und b) Scherzo Humol,  
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 (für Musikschüler  
zu ermäßigten Preisen) in der Hofmusikalienhandlung von  
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38, Fernspr. 2335.  
Karten für Studierende beim Kastellan der Universität.

## Wilhelmsgarten.

Jeden Mittwoch ab 4 Uhr nachmittags  
**Kaffee-Konzert**  
des beliebten  
**Ersten Halleschen Tonkünstler-Orchesters.**  
In den täglich stattfindenden Abend-Konzerten werden die  
gerade in Halle aufgeführten Opern und Operetten, sowie beliebte  
Novitäten stets zu Gehör gebracht.  
**Donnerstag: Klassischer Abend.**  
Programm in der morgigen Ausgabe. [18255]

Jeden Mittwoch nachmittags  
**Grammophon-Konzert.**  
Torgauer Plinzen, Apfelkuchen mit Schlagobsee.  
F. Probst.

Zu dem am Mittwoch, den 19. Ok-  
tober stattfindenden  
**Schlachtfest**  
erlaubt ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll **Paul Döllstein.**

## Obstmarkt

am 18. und 19. Oktober 1910  
im  
**Wintergarten zu Halle a. S.**  
Magdeburger Strasse 66.  
**Felnobst .-. Wirtschaftsobst**

Vom 18. Oktober ab halte ich wie im Vorjahre ein reich-  
haltiges Sortiment  
**Prima Tafel- und Wirtschafts-Obst**  
im Laden  
Magdeburgerstr. 63 Ecke asphalt. Marienstr.  
— Lieferung von 25 Pfd. ab erfolgt frei Haus, Halle. —  
Rübe zum Transport leihweise.  
Fernruf 1044. **Ernst Zander.** Fernruf 1044.

## Ein Leben in Schönheit!

**Damen-Vortrag**  
(Herren haben keinen Zutritt)  
im Hotel „Goldener Ring“, am Markt  
Mittwoch, den 19. und Freitag, den 21. Oktober 1910, abends 8 1/2 Uhr  
der berühmten Kosmetikerin und Hygienikerin  
**Frau Barkamp aus Berlin,**  
einer Autorität auf dem Gebiete der modernen Kosmetik.  
!! Behandlung von Schönheitsfehlern während des Vortrages am lebenden Modell !!  
Der Erfolg des Vortrages ist:  
Der Reinertrag ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt  
**Freise der Plätze:** Numeriert I. Reihen 2.10 M. und 1.55 M., Reserviert 1.05 M. und  
Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38,**  
Fernsprecher 2335  
und an der **Abendkasse.**

## Hauspflege-Verein,

Abteilung der Halleschen Ortsgruppe des Deutsch-Evan-  
gelischen Frauenbundes.  
**General-Versammlung**  
am 24. Oktober, pünktlich 6 Uhr, im Evangel. Vereins-  
haus (Kloppengrin).  
Die Mitglieder des Hauspflege-Vereins und der Ortsgruppe  
sind dazu eingeladen. Gäste sehr willkommen.  
Die Vortragende: **Marie von Nathusius.**  
**Obstweinschenke a. d. Holde.**  
Regelmäßig Mittwoch nachmittags von 3 1/2 Uhr an **Konzert.**  
H. Rieke. 18267

**Achtung! Achtung!**  
**Diese Woche Ausnahmepreise!**  
**Prima Rindfleisch Pfd. 60 u. 65 Pfg.**  
**Gehacktes, halb und halb Pfund 70 Pfg.**  
**Rot-, Leber- u. Schwartenwurst Pfd. 60 Pfg.**  
**P. Kuhn's Wurstfabrik, Oleariusstr. 13.**

Die Sie Ihren Winterbedarf bedenken,  
verzehrliehe Sie meine  
**Apfel. Qualitäten und Preise.**  
**Bürkner's Obsthandlung**  
Alter Markt 36. — Fernruf 1553.



**Barometer**  
**Thermometer**  
**Reisszeuge**  
Brillen u. Klemmer  
in Gold, Double, Nickel und  
Stahl.  
**Operngläser**  
grösste Auswahl bei  
**Otto Unbekannt**  
Grosse Ulrichstrasse 1a.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Jubiläumssaison.  
Das beliebteste Verlängertes Gastspiel von  
Erfolge wegen:  
**Sylvester Schaffer jr.**  
Dazu: Das völlig neue Programm:  
**La Bérat,**  
mysteriöse Grotten- und Feuerinszenierung,  
und die übrigen großen Attraktionen. [18256]

Blüthner-Flügel, -Pianos. **B. Döll, Gr. Ulrichstr. 38/34.**  
**Kaiser-Panorama.**  
Eine schöne Alpenreise ins  
**Allgäu.** zum Hochjoch.

## Neues Theater.

Direktion: G. M. Mauchner.  
Mittwoch: **Keine Brette** (30,  
45, 75 C) Gehrt Hauptmann's  
5 Akt Drama  
**Einsame Menschen.**  
Dienstag und Donnerstag:  
**Der Flieger.**  
Schlager: **Adrianer-Romdie** mit Ge-  
sang und Tanz.  
1. Die Lauben-Kolonie „Samao“  
(Berlin L.).  
2. Rennfahrer-Training in Ver-  
lin W.  
3. Kampf um die Weltmeisterschaft  
Wimber geg. Jacquillon. (Hab-  
rensch.)  
4. Couplet: „Die Nigger-  
2 Girl“.  
Operngläser bei Trotho, Poststr. 9/10.

## Stadt-Theater

in Halle a. S.  
Fernruf 1181.  
Direkt.: Geh. Hofrat M. Richards  
Mittwoch, den 19. Oktober  
38. Vorstellung im Abonnement  
3. Viertel.  
Zum 2. Male:  
In vollständig neuer  
Einführung und Anfertigung  
nach dem Myster der Wiesbaden-  
er Spielweise.  
**Die Afrikanerin.**  
Große Oper in 5 Akten von Eugen  
Scribe. Deutsch von Ferdinand  
Gumbert. Musik v. G. Meyerbeer.  
Neu-Anfertigung: Geh. Hofrat  
M. Richards.  
Spielleitung: Theo Raven.  
Musikal. Leitung: Geh. Hofrat  
M. Richards.  
Personen:  
Don Pedro, Baron  
Friedrich im Rate  
des Königs Fr. Schwarz,  
Don Diego,  
Wittol, Theo Raven,  
Ines, f. Tochter Alice v. Boer,  
Diasco de Sama,  
Marine-Offizier D. Böhnemann,  
Don Alvaro, Wit-  
twib des Rates Fritz Grafelli,  
Der Groß-Inquisi-  
tor v. Viladon A. Knutshoff,  
Rafaelo, Herr von Forst,  
Selva, St. Freimann  
Schlaven.  
Der Chorleiter  
des Theaters A. Rudolph,  
Anna, Ines  
Bienenin  
Ein Knecht Subst. Frier,  
Bienen des großen  
Rates S. Bergholz,  
Ein Indier B. Paeton,  
Marine-Offiziere, Hofbede,  
Bühnen- u. Orchester,  
Indierinnen, Offiziere, Soldaten,  
Matrosen.  
Im 4. Akt: „Einungsmarich“,  
mit Tanz u. Chorleitung, arca-  
discher von der Ballettmeisterin  
Idelle Stahberg-Wielf, ausgeführt  
vom Corps de ballet, Damen vom  
Chor, Figuranten, Geleinen.  
Rezeptionen:  
1. Akt: Abschied der Kommandant  
in Viladon. 2. Akt: Gefängnis  
in Viladon. 3. Akt: Auf dem  
Kreuzweg. 4. Akt: Zusammenkunft  
in Selva. 5. Akt: a) Vor-  
den Gärten der Königin, b) Unter  
dem Manganiolbaum.  
Machinelle Einrichtung: Stadt-  
Theatermeister K. Gansfuß.  
Neue Dekorationen: Theatermeister  
Gustav Kammerath.  
Nach dem 3. Akt längere Pause.  
Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Donnerstag, den 20. Okt.  
40. Vorstellung im Abonnement  
4. Viertel.  
4. Vorstellung im Büchsen-Spiel  
**Wenn der junge**  
**Wein blüht.**  
Lustspiel in 3 Akten v. Büchsen-  
ermeister  
Vor und nach dem Theater im  
„Weinhaus Broshowski“.  
Bühnen- u. Orchester,  
f. Hans, G. S.  
eine vorzügliche Kaffe Kaffee,  
H. empl. Porter und Vale Malt.  
Theatergläser, größte Auswahl  
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 30.

## Auswärtige Theater.

### Leipzig.

Neues Theater: Mittwoch, den  
19. Oktober: **Mignon.**  
Altes Theater: Mittwoch, den  
19. Oktober: **Der Graf von  
Luzenburg.**  
Leipziger Schauspielhaus  
Mittwoch, den 19. Oktober:  
**Die Wittler.**  
Neues Operetten-Theater:  
Mittwoch, den 19. Oktober:  
**Die Wäldchen**

### Magdeburg.

Stadttheater: Mittwoch, den  
19. Oktober: **Kreuzganga.**  
**Halberstadt.**  
Stadttheater: Mittwoch, den  
19. Oktober: **Der dunkle  
Bund.**

### Erfurt.

Stadttheater: Mittwoch, den  
19. Oktober: **Mignon.**  
**Altenburg.**  
Gasttheater: Mittwoch, den  
19. Oktober: **Gaus Fudebein.**

### Dessau.

Gasttheater: Mittwoch, den  
19. Oktober: **Tiefand.**  
**Weimar.**  
Gasttheater: Mittwoch, den  
19. Oktober: **Ein Winter-  
märchen.**

Operngläser, größte Aus-  
wahl.  
**Optik. C. Schaefer,** Fraße 29.  
**Zischlampen**  
mit Zucht Brennern empfohlen  
**G. F. Ritter,**  
Leipzigstrasse 90.

## Strumpfwaren

und  
**Socken,**  
solide, bewährte Qualitäten,  
kauft man gut im  
Spezialgeschäft von  
**Gabr. A. & H. Loesch,**  
Gr. Ulrichstr. 80. — Steinweg.